

Amphibientaxi

Viele Amphibien sind vom Aussterben bedroht. Umso wichtiger ist es, sie zu schützen. Jeder kann dabei helfen, zum Beispiel als Amphibientaxi.

WORBLENTAL

Amphibien sind eine der am stärksten bedrohten Tiergruppen der Schweiz und daher auch gesetzlich geschützt. Leider sind sie unzähligen Gefahren ausgesetzt. Nebst der Zerstörung ihrer Lebensräume, Fressfeinden, Krankheiten, Pestiziden, Dünger und Jauche verenden viele Amphibien, wenn sie sich nach dem Winter auf Wanderschaft begeben und auf dem Weg zu ihren Laichgewässern eine Strasse ohne Schutzmassnahmen überqueren müssen.

Wanderzeit hat begonnen

Je nach Amphibienart und Witterung kann die Amphibienwanderung bereits ab Mitte Februar beginnen, wobei besonders regnerische Abende und Nächte zur bevorzugten Wanderzeit gehören. Glücklicherweise gibt es Tierfreunde, die jedes Jahr unzählige Amphibien retten, indem sie als zweibeinige Amphibientaxis bei den Zugstellen helfen, die Tiere sicher über die Strasse zu bringen. Immer wieder werden für diese Tätigkeit Freiwillige gesucht.



Fotos: NetAP

Ein Molch auf Wanderschaft

Wer sich vorstellen kann, selbst an solchen Rettungsaktionen mitzuwirken, findet via infofauna.ch die entsprechenden, regionsbezogenen Angaben.

Jeder kann helfen

Weitere Möglichkeiten, um Amphibien zu helfen, sind das Beachten von Hinweisschildern und das Umfahren von Amphibienwanderwegen, die nicht über einen Schutzzaun verfügen. Ist eine Umfahrung nicht möglich, ist es wichtig, das Tempo auf unter 30 km/h zu reduzieren, denn auch wenn man eine Kröte oder einen Frosch zwischen und nicht unter den Rädern hat, kann der Unterdruck unter dem Auto den Tod des Tieres verursachen. Je langsamer also auf betroffenen Strassenabschnitten gefahren wird, desto höher ist die Überlebenschance. cfr



Der Grasfrosch gehört zu den ersten wandernden Amphibienarten im Jahr und legt mehrere hundert Meter bis einige Kilometer zurück

«Auch wenn man eine Kröte oder einen Frosch zwischen und nicht unter den Rädern hat, kann der Unterdruck unter dem Auto den Tod des Tieres verursachen.»

Lokales und Regionales

Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand

Wer sich für die Schweizer Sicherheitspolitik interessiert, sollte sich den Montag, 9. März 2026, fett in seiner Agenda notieren. Mit der Verpflichtung des in Vechigen aufgewachsenen Korpskommandanten und Chef



der Armee Benedikt Roos sowie dem in Vechigen wohnhaften, ehemaligen Direktor des Nachrichtendienstes Peter Regli als Referenten, ist der FDP Vechigen gleich ein doppelter Coup geglückt.

Während Korpskommandant Benedikt Roos zum Thema «Wo steht unsere Armee in Anbetracht der geopolitischen Lage?» spricht, referiert der ehemalige Nachrichtendienstchef Peter Regli zum Thema «Die aktuelle

geopolitische Lage». Dabei ordnen die beiden Experten ein und beleuchten die sicherheitspolitischen Konsequenzen der Schweiz aufgrund der Umwälzungen der letzten Jahre.

Die Öffentlichkeit ist eingeladen, an dem Vortragsabend und dem anschliessenden Apéro im Saalprovisorium der Oberstufenschule an der Bernstrasse 42 in Boll teilzunehmen. Der Event startet um 19.15 Uhr, der Eintritt ist frei. cfr

N

Konzeption

Kreation

Koordination

Studio Nicolas Gafner kreiert **deinen visuellen Auftritt** mit Logo, passender Website und allen nötigen Anwendungen. Für **KMUs, Praxen, Gastronomie, Vereine, uvm.**



weitere Infos

www.nicolasgafner.ch